

6. Arbeitstagung der
„Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum“ (KEG)
an der Koordinierungsstelle Gender Studies der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Freiburg, 15.11.2008

Arbeitsgruppe X

Welche Rolle spielt die Bibliothek/Literaturversorgung für den Gender-Studiengang/-Schwerpunkt? : Stand und Perspektiven der Bewahrung und Nutzung des Gender-Wissens

Moderation: Dr. Karin Aleksander und Danilo Vetter
Genderbibliothek/Information/Dokumentation
Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, HU zu Berlin

Im Workshop soll die aktuelle Situation der Literaturversorgung für Gender-Studiengänge (einschließlich Gender-Angebote an Hochschulen und Graduiertenkollegs) analysiert werden. Dazu sollen die einzelnen Einrichtungen bereits im Vorfeld per Fragebogen um Daten und Aussagen gebeten werden, die den Teilnehmer_innen des Workshops rechtzeitig aufbereitet zugeschickt werden. Im Erfahrungsaustausch und Vergleich zu den Umfragen zur Literaturversorgung von 2003 und 2005 können dann allgemeine und besondere Probleme und Fragen benannt werden.

Die Schwerpunkte des Workshops ergeben sich konkret erst aus der Auswertung der Fragebögen. Dabei werden aus den Ergebnissen der Fragebögen für einzelne der im Folgenden genannten Themen Best-Practise-Beispiele ausgewählt, die von den jeweiligen Expert_innen vorgestellt werden können.

Diskussionspunkte, die sicher alle angehen, könnten Fragen zur Bewahrung, Präsenz und Nutzung von Gender-Wissen in der eigenen Hochschule und darüber hinaus sein (OPAC, Datenbanken, Verschlagwortung, Systematik, Aufstellung, Informationskompetenz, Recherche-Kurse). Da es in Freiburg ein m. E. nachahmenswertes Beispiel für einen nutzungsfreundlichen Katalog zu Gender-Themen gibt, schlage ich vor, diese Bibliothek zu besuchen bzw. Vertreter_innen des Projektes zu einer Sitzung einzuladen und ihre Lösung zu diskutieren.

Fragen zur Finanzierung von Medien und Personal, zu Öffnungszeiten und Nutzer_innen, zur Zusammenarbeit mit den Lehrenden und Netzwerken, u.a. können nach Bedarf diskutiert werden. In einer Abschlussrunde sollen die Ergebnisse der Diskussion zusammengefasst werden, die verallgemeinerbar sind. Vor allem geht es darum zu diskutieren, welchen Platz das Thema „Literaturversorgung der Gender-Studiengänge“ zukünftig in der KEG belegen soll, ob dieser Gedankenaustausch kontinuierlich nötig und möglich und welche Formen dafür sinnvoll sind.

An dem Workshop sollten möglichst viele Spezialist_innen für Bibliotheken/Literaturversorgung von Gender-Studiengängen teilnehmen.